

DAS FOTO GRAFISCHE DISPOSITIV

DAS DFG GRADUIERTENKOLLEG AN DER HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE BRAUNSCHWEIG INFORMIERT



AUFTAKT

Mit der Bewilligung einer Fördersumme von rund 1.8 Mio. Euro hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im November 2012 die Einrichtung des neuen Graduiertenkollegs Das fotografische Dispositiv am Institut für Kunstwissenschaft ermöglicht. Das Forschungskolleg ist auf neun Jahre angelegt und durch die DFG zunächst für den Zeitraum von 2013 bis 2017 bewilligt. Sprecherin und HBK-Professorin für Kunstwissenschaft Prof. Katharina Sykora begrüßte am 1. Oktober 2013 20 Doktoranden, von denen zwölf durch ein Grundstipendium gefördert werden.

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN, SEMINARREISEN UND WORKSHOPS WS 2013/14

Das Kolleg begann mit einer zweitägigen Veranstaltung, in der die DoktorandInnen ihre Dissertationsprojekte vorstellten und miteinander diskutierten. Es folgte ein Workshop zum Thema »Gutes wissenschaftliches Arbeiten« sowie ein zweitägiger Fotolaborkurs unter der Leitung von Gundel Scholz und Michael Ciecimierski.

Im Laufe des Wintersemesters fanden zahlreiche gemeinsame Exkursionen statt. Kuratorengespräche und Tagungsbesuche in Berlin sowie Ausstellungen und Künstlergespräche in Köln, Bonn, Frankfurt und Karlsruhe rundeten das Studienprogramm ab.

Den Schwerpunkt des Studienprogramms im Wintersemester 2013/14 bildeten Theorien zum Dispositiv. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Dispositivkonzepten wurde von nationalen wie internationalen GastwissenschaftlerInnen wie Frank Kessler (Utrecht), Heike Behrend (Köln), Raymond Bellour (Paris) und Andrea Seier (Wien) begleitet.

Ein zweitägiger Workshop in englischer Sprache, bei dem die DoktorandInnen die Moderation und Vorstellung der GastwissenschaftlerInnen übernahmen, bildete den Abschluss.



